

# ANTRAG

Antragsteller\*in: Jakob Dirnböck, Julian Fritsch

Tagesordnungspunkt: 16.c. Allgemeine Anträge

## A8: Reform des Notariatswesens

### Antragstext

1 Wie viele Bestandteile des österreichischen Rechts- und Verwaltungssystems ist  
2 auch das Notariatswesen in vielerlei Hinsicht veraltet und überbordend  
3 bürokratisch. Während es in anderen Ländern nicht einmal überall Notar:innen  
4 gibt, ist in Österreich die notarielle Einbindung in unterschiedlichen Bereichen  
5 oft sogar vorgeschrieben, was für die Menschen mitunter zu einem hohen  
6 organisatorischen Aufwand und erheblichen Kosten führt.

### 7 **Abschaffung der Notariatspflicht**

8 Unternehmensgründungen, Immobiliengeschäfte und Vorsorgevollmachten haben eines  
9 gemeinsam: Sie bedürfen der notariellen Einbindung. Obwohl sich heutzutage viele  
10 Betroffene lieber durch ihre:n Rechtsanwält:in beraten lassen, ist zumindest  
11 formal die Einbeziehung einer Notarin oder eines Notars notwendig.

12 Wir Junge liberale NEOS – JUNOS fordern den weitgehenden Entfall der  
13 verpflichtenden notariellen Einbindung, um etwa Gründungsprozesse zu  
14 vereinfachen und entbehrliche bürokratische wie finanzielle Hürden abzubauen.  
15 Notar:innen sollen sich im Bereich der Rechtsberatung einem fairen Wettbewerb  
16 stellen müssen und nicht länger einen Vorteil durch gesetzliche Vorgaben  
17 genießen.

18 Zudem sollen Möglichkeiten geprüft werden, um einen einfachen Zugang zu  
19 elektronischen Beglaubigungen ohne Einbindung eines/einer Notar:in zu schaffen.

### 20 **Moderne Dienstleister:innen**

21 Da Notar:innen derzeit in vielen Belangen hinzugezogen werden müssen, sind diese  
22 oft überlastet, was für Mandant:innen zu einer erhöhten zeitlichen wie

23 finanziellen Belastung führt. Im Vergleich zu anderen Branchen sind notarielle  
24 Dienstleistungen noch sehr traditionell und wenig an die digitale Realität des  
25 21. Jahrhunderts angepasst.

26 Um notarielle Leistungen besser zugänglich zu machen, sollen digitale  
27 Notariatsdienste ermöglicht und ausgebaut werden. Insbesondere soll die  
28 Möglichkeit des digitalen Notariatsakts auf alle Rechtsbereiche ausgeweitet  
29 werden. Private Initiativen zur Digitalisierung des Notariatswesens sind aus  
30 unserer Sicht zu begrüßen.

31 Notargebühren bemessen sich etwa bei der Beglaubigung von Immobilien-  
32 Kaufverträgen und Grundbucheintragungen nicht an der Leistung des/der Notar:in,  
33 sondern am Kaufpreis der Immobilie. Obwohl der Aufwand sich für den/die Notar:in  
34 nicht unterscheidet, steigen die absoluten Kosten für die Klient:innen mit dem  
35 Preis der Immobilie enorm. Wir fordern daher die Entkoppelung der Notarkosten  
36 vom Immobilienwert.

37 Außerdem treten wir für eine Abschaffung aller Gebühren auf schriftliche  
38 Verträge ein, um notarielle Leistungen günstiger zu machen und Bürger:innen  
39 sowie Unternehmen zu entlasten.

## 40 **Deregulierung und Harmonisierung**

41 Das Notariatswesen ist aktuell auch insofern stark reguliert, dass es nur eine  
42 begrenzte Menge an Notariatsstellen gibt, deren Lage an bestimmte  
43 Notariatssprengel gebunden ist. Möglichkeiten werden hier nicht durch Wettbewerb  
44 geschaffen, sondern auf dem Verordnungsweg durch die Regierung eingeschränkt.

45 Um den Wettbewerb zwischen Notar:innen voranzutreiben, fordern wir, dass die  
46 Anzahl sowie die örtliche Lage der Notariatsstellen nicht länger staatlich  
47 vorgegeben werden. Alle, die die Voraussetzungen für die Ernennung als Notar:in  
48 erfüllen, sollen eine Notariatsstelle antreten und – unabhängig vom Ort - auch  
49 eine Notariatskanzlei eröffnen können. Die Bildung von Notar-Partnerschaften  
50 soll außerdem nicht länger von der Genehmigung durch die lokale Notariatskammer  
51 abhängen.

52 Das Notariatswesen soll innerhalb der Europäischen Union möglichst harmonisiert  
53 werden, um grenzüberschreitende notarielle Dienstleistungen zu erleichtern und  
54 zu standardisieren.